

S'SCHNAPP-  
LUEFTLI

USSGGOOB 2'95



**Hochzyyte  
Geburte  
Geburtsdääg**

**Es kamen zur Welt**

14.07.95

**Sylvain und Lydia Fridelance**  
Tochter des Vivian und der Ruth geb.  
Walther

31.10.95

**Yves Lampart**  
Sohn des Rolf und der Sandra geb.  
Brügger

07.10.95

**Yannik Wittlin**  
Sohn des Jan und der Isabelle geb.  
Mathys

**Es hatten Geburtstag**

07.09.95

**Irmi Wietlisbach**  
**60. Geburtstag**  
Ormalingerweg 11, 4058 Basel

**Es haben geheiratet**

01.07.95

**Jan Wittlin und Isabelle Mathys**  
Dreitannenhof 92, 4316 Hellikon



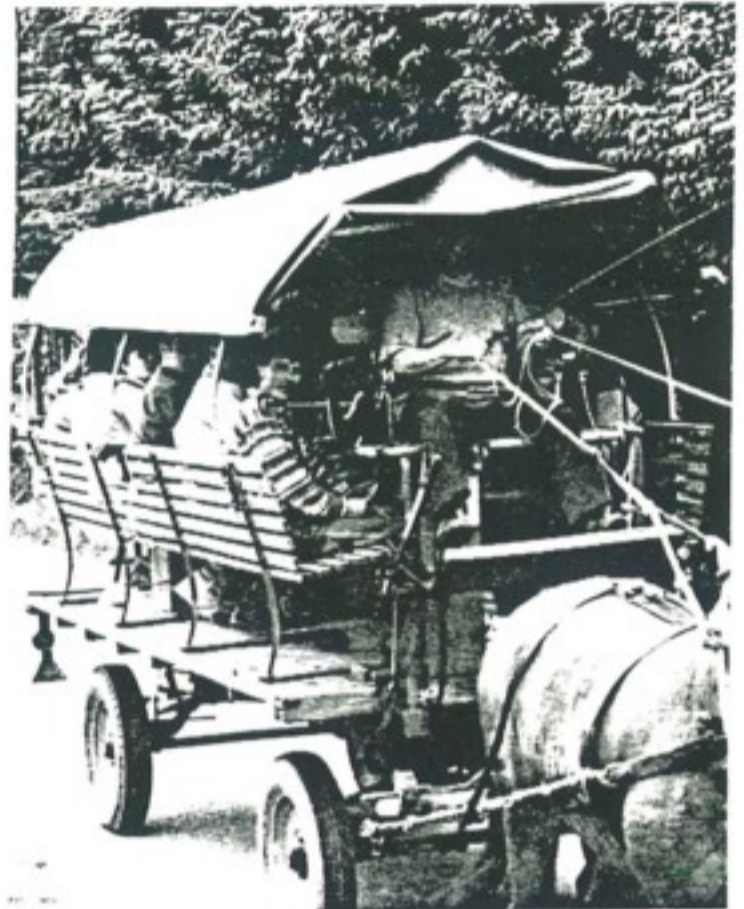
**Summerussflug  
vom 17./18. Juni  
1995 in dr  
«Région  
Grandfontaine»**

Unter em Motto  
«Summeruss-  
flug / Yylaadig  
Margritli &  
Walti» het  
unser das-  
jöörig Summer-  
weekend imme

bitzeli bsundere Raame statt-  
gfunde. Sie hänn ys nämlig im  
Aaschluss an unser Ständeli zem  
Walti sym 60igschte in iiri Ferie-  
Villa in Grandfontaine yyglaade.  
Uffgrund Terminschwirigkaite isch  
denn dr Vorschlaag koo, das doch  
mit em alljöörlige Summerussflug  
z'vebinde.

Mir hänn ys also an däm Samschtig in dr  
Schalterhalle vom Baanhof SBB droffe,  
doch das isch denn wider emool aini vo  
mine Verwirrigstaggdige gsi. Ich ha nämlig  
e Bus gmietet, mit däm mir uns denn  
Richtig Prontrutt verschooobe hänn. Imme  
glaine Dorf unwyt vo Prontrutt «hätt» uff  
eme Buurehof e grosse Rosswaage solle

S'Luftschnapperli Bier-Ross (hinde)



Hoch uff em holzige Waage

uff ys warte, doch isch vo däm zerscht  
emool lang und brait nütt z'gsee gsi. Mir  
hänn ys denn erkundigt und erfaare, dass  
niemer öbbis vo unserem hüttige koo  
gwüsst het. Zuedäm sig dr Kutscher  
oonehin uff ere Trainingsfaart mit eme  
Nochwuggsrössli. Zem zwaite Mool scho,  
dass mir vo «Eurotrek» (dört hämmer die  
Faart nämlig buecht kaa) versegged  
worde sinn, aber ich ka euch versichere  
dass das s'letschtmool gsi isch, denn bi  
däm Saftlaade wärde mir (und dir  
hoffendlig au) sicher nie mee öbbis  
bueche. Mit uffopfernder Hilf het me  
unsere Chauffeur denn doch no könne  
ufftriibe, sodass dr Räschte denn doch no  
ainigemaase planmässig verloffe isch.  
Doch zallererscht het me die Guggel jetzt  
no vor dr Waage miesse schpanne.  
Muetig wie ych bi hann ych d Ross  
ghebbd, nohdäm dr Kutscher uff e Bogg  
ghoggd isch. S'isch denn aber nur bym  
Versuech bliibe und ych ha könne froo  
syy, nit unter d'Reeder ... e d'Huef koo  
z'syy (s'Gekraisch vo unserne Wyber  
goot mir hütt no durch Mark und Bai!). Uff  
dr öbbe 1 1/2 Schtündige Faart durch  
Wiise und Wälder hänn unseri durschtige  
Keele au nit dörfe z'kurz koo. Sogar  
vorbyfaarendi Autifaarer hänn no e



Schlugg uss dr Pulle abbykoo. Doch was oobe yne kunnt muess bekanntlig irgend emool wider unde uuse. Me het zem Dail die rasantische Verfolgigsjagde zwische de Ross und Maa & Frau könne gsee. S'Mittagässe hämmer denn by dr Pforte vo dr Grotte vo Reclère zue-n-ys gnoo. Uff em nochfolgende Rundgang durch dr Parqe historique hämmer die wildische Vyycher z'Gsicht bykoo (Biine so gross wie fliegendü Elefante). Denn isch es aber «unter Daag» gange und mir hänn in dr bekannte Hööli vo Reclère wunderschööni Stagniite und Stalagniite (mit Náme wie Kronlüüchter etc) könne bestuune. Nach däre öbbe Schtündige Fiehrig, zrugg am Daagesliecht, hämmer wider dr Waage beschiige wo ys ans aigentlige Ziel brocht het. Nochedäm ys s'Margrit und dr Walti in Empfang gnoo hänn isch s'Motto nur no Baade, Dringge, Ran (Olé, Olé, Olé BVB ... nur ai Bayern-Fän gege öbbe säggs Dortmund, gäll Witzli), Aesse und Plaudere gsi. Was mir dodrbyy vorgsetzt bykoo hänn, het unseri kiehnschte Erwartige iberdroffe, denn sowool kulinarisch wie au unterhaltigsmässig (s'Margritli het Räubergschichte vo Grandfontaine verzellt, dass dr Edgar

Wallace Drääne bykoo hät) isch es schlicht sensationell gsi. An däre Schtell möchte mir de Gaschtgäber nomol härzlig dangge (gwüssi könnte sich schyyns an so Wucheändi gwööne). Aber au dä Oobe isch denn irgend emool z'Aend gange und so hät nur no jede zur Rueh sotte koo, was jo bekanntlig bi uns nit immer ganz aifach isch (dr Kutti, uffeme rollende Liggstuehl nächtigend, waiss immer nooni wär ihn in dr Nacht ummekutschiert ha soll). Wägem doch rächt schtressige Samschtig (-oobe) aber au wägem Sauwätter hett me s am Sunntig vorzooge usser Spiil und Spass nüm viil z'unternää. Das isch denn au dr Grund, dass me zue-n-ere krischtliche Zytt in Basel oder, do mir jo e nationali Clique sinn, suntscht amme Ort, verstreut im ganze Land, aakoo sinn.

Mull

D' Sandra intressiert das Männer-Gschwätz glaub nit





## Rotwybybiire im Rotwyyschuum

Bassend zur  
Wienacht  
hämmer do e  
feine Dessert,  
wo sich opti-  
mal mit em

Luftschnapperli Dropfe (Gamay  
d'Ardon) losst lo zueberaite.



### Rezept für 4 Personen

Pro Person ca.	405 kcal/1690 kJ
Vorbereitungszeit:	ca. 30 Minuten
Kochzeit	ca. 30 Minuten

4 nicht zu weiche Birnen  
20 g Zucker  
4 dl dunklen Rotwein (z.B. Gamay)  
2 EL Honig  
Saft von 1/2 Zitrone  
1 Stück Zimtstengel

80 g Zucker  
4 Eier  
2,5 dl dunklen Rotwein (z.B. Gamay)

Birnen schälen, halbieren, Kerngehäuse herausschneiden, Zucker in einer weiten Pfanne hellbraun rösten, mit Wein ablöschen. Honig, Zitronensaft und Zimtstengel begeben, Birnen hineinlegen und zugedeckt 10-15 Minuten köcheln lassen (bis die Birnen weich sind). Birnen herausnehmen, Sud bis auf ca. 1,5 dl einkochen lassen. Birnen wieder in den Sud geben und darin erkalten lassen.

Zucker und Eier im Wasserbad schaumig schlagen. Wein unter Rühren zugeben, bis eine sehr schaumige Masse entstanden ist. Sofort in vier Coupeschalen anrichten, je eine Birne und etwas Sud dazugeben, mit etwas Zimt bestreuen, servieren.





**Wettstaibrugg-  
Fescht vom 1.-3.  
Septämber 1995**

*Wo voreme  
Joor bekannt  
worde isch,  
dass aalässig  
dr Wettstai-*

*bruggeröffnig e Stadtfescht statt-  
findi, hänn mir uns zämme mit em  
befrindete FC Alemannia fir e  
Feschtbaiz beworbe.*

Nachem positive Bscheid het me denn miesse e OK uff d'Bai stelle, wo nacheme üsserscht komplizierte Usswaalverfaare unter de -zig Bewärber rekrutiert worde isch. Die (fantastische) vier «Cheese-Chiefs»sinn vom FC Alemannia dr Scholle und dr Raffi (im ibrige baides Gönner vo uns) und vo uns Luftschnapperli dr Mull (wär denn sunscht?) und mi Wenigkait gsi.

Jetzt het me miesse Vorkeerige dräffe, damit au das Fescht riibigsloos iber d'Biihni het könne goo. Nach de Erfolg an de vergangene Feschter, hämmer ys natürlig wider fir e Raclette-Baizli entschiide.

Aafang Septämber isch es denn ändlig sowyt gsi ... s'Chaos um dr Wettstaiblatz resp. Kunschtmuseum het si Aend gnoo. Iber Nacht het me uss eme verblachte Metallgrüsch e haimeligi Raclette-Stuube zimmered und dekoriert. E spezielle Dangg goot dodrby an dr Joël und an Dänni wo dä Chalet-Kuchiaabau hervorragend bewärgstelligt hänn. Unseri «Racletterhya» het sich lycht abgläage vom Feschtstrom, syttlich zem Kunschtmuseum befunde. Damit me uns aber glyych het könne finde hämmer denn «d'Ludmilla», unseri Kue vo dr letschte Faasnacht, ab dr Alp ghoolt damit si de hungrige und durschtige Feschtbsuecher dr Wääg zue unserer Baiz het könne wyyse.

Am Fryttig Punggd 17.00 Uur isch denn die ney Brugg de Basler iberää worde und s'Fescht het kenne aafoo. Dr Wätterbricht het aber nit seer guet ussgsee, hänn doch d'Wätterfrösch Räge und relativ diefi Tämpratuure vorussgsait. Zem Gligg het denn das Dief aber erscht am Sunntig-Mittag dr Wääg uff Basel gfunde. Dr Fryttig isch nachem Motto «je spöter dr Oobe, descho völler ... d'Baiz» scho rächt guet verloffe. Die letschte hänn sich öppe am drey de Morge uff d'Sogge gmacht.

Dr Samschtig het denn aber in däre Beziehig alles iberdroffe. Nohdäm unseri Baiz scho dr Daag duure rächt guet frequentiert gsi isch, het me ab de siibne zoobe oft kai ainzigs Plätzli me gfunde. D'Raclette-Oefe sinn uff Hochduure gloffe, wenn mir nit grad e Stromussfall z'beklaage ka hänn. Bym aigendlige Baizeschluss, am zwai demorge, isch denn bi uns d'Boscht (nit d'B-Boscht) erscht so richtig abgange. Nach aafänglige Disco- und «Who is ..... Alice» kläng hänn uns s'Wirtebaar samt Personal (FC Ticinese) vo nääbenaa bsuecht. Die hänn denn Tessiner Volgglieder gsunge und die Nimmermiede zue Danz und Boloneese animiert. Aber alles het jo bekanntlig emol e Aend und so het me sich denn am halber säggsi demorge feuchtfrölich verabschiidet.

Dr Sunntig schliesslig het miteme Drämlicorso iber die ney Brugg aagfange. S'glyychzittig stattfindendi «100 Joor BVB-Fescht» het vo de ältste bis zue de neyschte Drämmlizüüg alles presentiert.



Fir mi het da Aaloss eher öbbis vonere Hommage an Waalesee ka, eso stoggend isch das ganze vo statte gange. Wo denn am Nomidaag dr Rääge yygsetzt het, sinn nomol ainigi Feschtneuudle in die viilsyttige Baizli gschtrömd. Ab de säggsi zoobe, em offizielle Aendi vo däm Fescht, hämmer bi Sturm und Rääge seer speditiv au no d'Uffruumarbede erledigt.

An däre Schtell mecht ich im Name vom OK und vo baide Verain allene Hälferinne und Hälfer rächt härzlig dangge. Speziell erwääne dorf me do unser Eeremitglied d'Beatrice Kunz, sowie unseri Gönner und Frinde «d'Bleimobil-Köchin» (Ufflöösing unter 'stimmt's, dass ...') Jacqueline und

Dänni Müller und dr Babbsi Wietlisbach vo de jubelnde H... ee Zytloose.

Laider gits zem Schluss jetzt au no e Negativ-Mäldig. Unseri liebi Kue d'Ludmilla het däm schwere Sturm vom Sunntig nit könne standhalte und isch schweer uff Sytte gfallt. Si isch uff em Wäg zem Container iire schwere innere Verletzige erlääge. Mir wärde sí aber immer in gueter Erinnerung bhalte und sin danggbar fir die viile scheene und glüggliche Stunde wo mir mit ihre hän dörfe verbringe.

Kutti







**Grüchte-Kuchi**  
**stimmts, dass...**

dr **Pascal** unserer Faasnacht's-Kue «**Ludmilla**» duet noocheyyfere. Nur das wurd erkläre, dass är Maage-Koolige bikunnt wenn är nasses Gras duet (fr)ässe und wäge däm muess s'Pick-Nick absaage. In däre ganze Uffregig het denn si Kranggeschweschter, d'**Claudia Hobel** mit dr Hofstettermatte verwäggsled.

unsere **Clique-Wyy-Chauffeur**, dr **Walti**, wie verzwyffled s'Coop-Verdailzentrum Prattele in Füllinsdorf gsuecht het (Original-Zitat: hejo waiss ich wo s'Ruthli wohnt!). Das wär jo alles halb so wild gsi, wenn dr Marco nit gschlageni 2 Stund unverpfläggd im strömende Rääge uff ihn gwartet und sich dodrby erscht no d'Schue ruiniert hett.

im Zämmehang zue de erschte baide Mäldige dr **Mull** sym libernaame «**Altzi**» wider emool alli Eer gmacht het. Aer het dermasse an dr Pick-Nick-Story ummegstudiert, dass är am Daag druff statt ins Pfyffe versehentlich haim uff Aesch gfaare isch.

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 ..... dir euch  
 jetzt sicher frooged, was die viili Luft do  
 soll bedütte. Oeppe eso viil Luft het  
**d'Jacqueline Müller** (au «Liebling»  
 gruefe) in **Dampfkochdopf** do, wo si in  
 der Racletterhya Händöpfel kocht het  
 (Aamerkig vo dr Redaggtion: suntscht  
 kocht si aigentlig seer guet). Ibrigens syt  
 neyschtem gitt's jetzt schyyns au  
 Dampfkochdöpf, wo me mit Wasser ka  
 Händöpfel koche.





## Aifach numme Vordraab

Well sich  
unseri liebe  
Vordräabler  
mängmool e  
bitzeli minder

*fyyle, do vomme Pfyffer e glaini  
«Hommage» (vom Noodlezwärg)  
fir unseri Zeedelverdailer:*

Aer ka nit drummle, ka nit pfyffe, het kai  
grossi Ambitione  
und miesst är regelmässig iebe, hät är  
Luscht und Uusduur nit  
Mit Fimferrief und Halbdeen, sait är, soll  
men en verschoone  
Wott aifach Vordraab mache - und gheit  
mänggmool uus em Schritt.

Aer het, wenn s'Spiil im dyyre  
Sammetgoschdym stolz duet defiliere  
En aifach Steffli, miessen akzeptiere fir sy  
Faasnachtsgloon  
Zwoor het är yyfrigg gholfe halbi Nächt  
lang bym kaschiere  
Verglychs sch sy Larve mit den andere -  
isch's fascht e Hohn.

Goht d'Clique in e Baiz noo langem  
Waggel ändlig ain go schlugge  
Denn seggle d'Pfyffer loos wie d'Fyyrwehr,  
bsetze Bängg und Stiehl  
E Vordraab deerft sichs nie erlaube, ähnlig  
ynezdrugge  
Aer hoolt sy Zwaier iber d'Gass und  
hietet s'Zyyg im Gwiehl.

Aer hilft em Tambourmajor in sy schwääri  
Larven ynestyyge  
Aer segglet zugg in d'Baiz, wenn ain sy  
Ridicule vergässe het  
Aer duet dr Zeedel-Vorroot in  
Ladärnewaage bygge  
Bruucht aine Hilf, är mäldet sich - doo  
mach y jeedi Wett.

Am Moorgestraich nimmt är wie allewyyl  
die greeschti Stäggelampe  
Griegt Hienerhut, wenn s in de Gässli  
hinde jubiliert und gracht

Gspyyrt nyt vom Gwicht, är schwäbt,  
suntscht duet är eenter drampe  
Es druggt em s'Wasser uus de Auge -  
aber s'Härz, das lacht.

Zmidaag am Cortège, sorgt är mit em  
Junteross fir gueti Luune  
Syy Clique stoht im Stau, är galoppiert wie  
s'Byysiwätter gschwind  
s'Volgg an dr Strooss ka iber syyni Yyfäll  
numme stuune  
Uffsmool draabt är manierlig - «se, do  
hesch e Dääfi, Kind!»

Dr Vordraab goht d'Ladärne uf e  
Minschterplatz go aanestelle  
Es isch dr Vordraab, wo sich kimmeret  
zletscht noo ums Requisit  
Dr Vordraab hät ganz gäärn esoo wie  
s'Spiil in d'Baiz jetzt welle  
Halt, zerscht no s'Gas usswäggsle -  
schliesslig mache die sunscht nyt.

Bym z'Nacht, doo fiehre denn ganz anderi  
am Disch die grossi Reehre  
Dr Vordraab hets e bitz im Gryyz, wäär  
waiss, wo das no aanefieht  
Vergiss es, Granggeschichte an dr  
Faasnacht wuorde steere  
Derfiir het är noo schnäll e Pfyfferlarve  
repariert.

Und gohts denn noo den achte wieder voll  
im Saft uf d'Pischten uuse  
Doo kämpft är fir sy Harscht, s'isch ebben  
in der Druggedde kai Schlägg  
Doo isch är konsequänt, au s'Liebesbäärli,  
wo duet schmuuse  
Druggt är in Huusgang - mached numme  
wyter - aber geehnd ewägg.

Dr Vordraab ka nit drummle, ka nit pfyffe,  
het kai grossi Ambitione  
Und miesst är regelmässig iebe, hät är  
Luscht und Uusduur nit  
S'wäär aber bees dernäabe, wenn de  
glaubsch, är kenn sich schoone  
E guete Vordraab, dä isch Gold wärt,  
danggerscheen, ass es en git.

# E scheeni Wiehnacht



Claudia

Jacqueline

Nico

## winsche vo Härze

Franzi

Fix

Pascal

Memi Kuttli



Handrey

Kessi

Esthi

Ruthli

Claudia

## & e gliglig Neys Joor

